

# Relegations-Splitter

**Betzweiler.** Der gestrige 3:1-Sieg des SV Vollmaringen über die SG Ahldorf-Mühlen steht nicht nur dafür, dass nun mit Ergenzingen, Eutingen, Göttelfingen und eben nun mit den Stadtteil-Nagoldern aus Vollmaringen gleich vier Teams die Farben des östlichsten Zipfels des Fußballbezirks im Bezirks-Oberhaus hochhalten, sondern er steht auch gleichzeitig dafür: Erstmals seit Jahrzehnten ist kein aus den Reihen der Gesamtstadt Horb stammender Verein in der Bezirksliga mehr vertreten, was dem „Horber Fußball“ als solchem doch zu denken geben müsste. Es dürfte spannend werden, ob dieses „Gäu-Quartett“ in der neuen Runde dieses entstandene Vakuum – und wenn ja, wie? – füllen kann...

Klar, dass das wichtigste aller Relegationsspiele im Bezirk die Massen auf Betzweilers Höhen zog. Von überall her kamen Fans, um diesem ultimativen Spiel live beizuwohnen und der ausrichtende SV Betzweiler-Walde hat alle Register gezogen, um auch ein formidabler Gastgeber zu sein. Es hat an nichts gefehlt. Gratulation ins Heimbachtal...

Aus diesem stammt bekanntlich auch die dortige Fußball-Legende Gerd „Gette“ Haas, der mit seinen Kumpels selbstverständlich auch vor Ort war. Als „neutraler Beobachter“ stellte er schon zur Pause fest, dass er von der Spielweise der SG Ahldorf-Mühlen doch sehr enttäuscht war und tippte auf einen Sieg der Vollmaringer. (da stand es für diese noch 1:0). Doch mit Blick auf deren fulminanten 6:0-Erfolg über den VfR Klosterreichenbach vor Wochenfrist, durch den die Gäu-Elf überhaupt erst ins Relegationsspiel gegen Ahldorf-Mühlen kam, stellte er mit großem Bedauern fest, „dass dieses 0:6 eine Schande für die gesamte Kreisliga A 1 war.“ Immerhin verloren die Klosterreichenbacher aber gegen einen Neu-Bezirksligisten. Doch Haas könnte dies nicht trösten...

Vielleicht hätte der Edelfan der SG Ahldorf-Mühlen, der Nordstetter Hans Noll, noch eine weitere Zigarre anzünden sollen. Jedenfalls hatte er schon zur Pause beim 0:1-Rückstand „seiner“ SG angekün-

digt, sich beim möglichen Ausgleich eine fette Havanna anzuzünden, wie er es häufig auf den Sportplätzen dieser Region zu tun pflegt(e). Ob Hans Noll freilich nach diesem desillusionierenden 1:3 zum Nichtraucher geworden ist, wissen wir nicht. Zumindest noch nicht...

SG-Coach Andreas Hug hatte relativ gefasst kurz nach dem feststehenden Abstieg die Zukunft der SG Ahldorf-Mühlen beschworen und dazu aufgerufen, den Blick nach vorne zu richten. Und schließlich gebe es im Leben „ja noch Wichtigeres als Fußball“, womit er zweifelsohne nicht Unrecht hat. Aber vielleicht können sich die Ahldorf-Mühlener ein positives Beispiel an der SG Dettingen-Bittelbronn nehmen, die gleichfalls nur einem Jahr nach ihrem Aufstieg wieder den Gang nach unten antreten musste. Eine große SG-Abordnung, angeführt von gleich zwei Vereinsvorständen in ihren Reihen, kam nämlich direkt von der Hochzeitsfeierlichkeit ihres Kapitäns Raphael Trick aus dem Baiersbronner Rosensaal rüber nach Betzweiler und demonstrierte eindrucksvoll, dass sie trotz des Abstiegs die Lebensfreude nicht verloren haben und vor allem über eine außerordentlich gute Kondition verfügen. Allen voran ihr Torjäger und Stimmungskanone Wolfgang „Wolle“ Wollensak. Die Abordnung aus dem Dießener Tal hinterließ in Betzweiler offenbar einen derart guten Eindruck, dass sie sogar auf den ansonsten der „Prominenz“ vorbehaltenen Parkplätzen ihre Gefährte abstellen durfte...

Über 90 Minuten hinweg feuerte der Vollmaringer Anhang die eigenen Kicker an und machte auch deutlich, dass Pyro-Technik und Böllerschließen nicht nur in den großen Stadien dieser Welt zum Alltag gehören. Die Mädels unter den Fans bewiesen sich dabei auch als aktuelle „Beflockungsspezialistinnen“ und fertigten noch in der Halbzeit kesse Aufschriften auf den mitgeführten T-Shirts. Eine davon lautete „Koi Zeit – Fußball“. Was sie damit freilich aussagen wollten, wollten sie nicht sagen. Aber die Vollmaringer werden's schon noch in Erfahrung bringen...



Marcel Schach erzielt das vorentscheidende 2:1 für Vollmaringen und setzt schon zum Jubel an, denn da streckt sich Ahldorf-Mühlens Keeper Alexander Meixner vergeblich. Bild: Ulmer



Spätestens nach dem 3:1 waren die Vollmaringer Fans gestern in Betzweiler völlig aus dem Häuschen, denn da war der Aufstieg geschafft.

Bilder: Ulmer

# Bradkes glückliches Händchen

**Fußball-Relegation:** Beide Vollmaringer Joker treffen beim 3:1-Sieg

**Nach vielen Jahrzehnten in den unteren Klassen hat der SV Vollmaringen gestern vor 1000 Besuchern in Betzweiler im Relegationsspiel gegen den letztjährigen Aufsteiger ins Bezirks-Oberhaus, die SG Ahldorf-Mühlen, mit dem verdienten 3:1 (1:0)-Sieg den direkten Durchmarsch in die Bezirksliga Nördlicher Schwarzwald geschafft. Besonders bemerkenswert: Die beiden in der 76. Minute von Coach Markus Bradke eingewechselten Joker Simon Miller und Marcel Schach trafen.**

WILLY BERNHARDT

**Betzweiler.** Das nennt man wohl das viel gerühmte „glückliche Händchen“. In einer Phase des Spiels, als die Horber Spielgemeinschaft nach ihrem zwischenzeitlichem 1:1 durch Marcel Schmollinger (63.) wieder stärker zu werden schien, nahm Vollmaringens Coach Christian Wollensak und Martin Illiger vom Feld und brachte zeitgleich beide Joker, die unter gütiger Mithilfe der nicht immer überzeugenden Defensive der SG Ahldorf-Mühlen in der Schlussphase binnen fünf Minuten den bisherigen Bezirksligisten wieder in die Niederung der Kreisliga A 2 beförderte. Grenzenloser Jubel natürlich im Lager des SV Vollmaringen, dessen Anhang die Höhe über Betzweiler zum Tollhaus und damit das fußballerische Gäu zum östlichen Nabel der Fußball-Welt des Nördlichen Schwarzwalds machte. Mit Ergenzingen, Eutingen, Göttelfingen und nun Vollmaringen vertritt ein Gäu-Quartett die Ost-Region in der nächsten Saison im Bezirks-Oberhaus.

Relativ gefasst nahm Ahldorf-Mühlen-Coach Andreas Hug letztlich dieses Schicksal zur Kenntnis, und lamentierte erst gar nicht lange

herum. „Von uns ging einfach zu wenig aus“, konstatierte er nüchtern. Zwar hätte sich eine Elf nach dem zwischenzeitlichen 1:1 durch Marcel Schmollinger etwas die Oberhand auf dem Feld erspielt, doch diese Phase war nur von kurzer Dauer. „Zwei gravierende Fehler“ machte er letztlich für die beiden Joker-Tore des SV Vollmaringen verantwortlich. Dennoch gehe es jetzt „weiter und wir müssen nach vorne schauen“, fasst Hug zusammen.

Sein überglücklicher und Biergeduschter Kollege Markus Bradke konnte indessen sein Glück kaum fassen und wollte keinen seiner Spieler explizit hervorheben. Viel mehr sei es eine Klasse Mannschaftsleistung gewesen, die letztlich „für den verdienten Sieg verantwortlich war“.

Entsprechend der Vorgabe von Markus Bradke gingen die Vollmaringer überaus defensiv orientiert in das von Knut Kircher-Assistent Dominik Schaal aus Pfrondorf überaus souverän geleitete Spiel. Bradke betonte hinterher, dass diese Marschroute aufgegangen sei. „Wir wollten hinten gegen die schnellen Ahldorf-Mühlener Stürmer nichts zulassen und das ist uns gelungen.“ In der Tat war es so, dass die Stadtteil-Horber mit erkennbarem Willen, dieses Spiel für sich entscheiden zu wollen, von Beginn an agierten. Immer wieder wurden die schnellen Spitzen gesucht und häufig auch gefunden, wobei sich insbesondere der in der ersten Hälfte überragende Erkin Kaptan die Lunge aus dem Leib zu laufen schien. Auch von Marcel Schmollinger gingen über links immer wieder gefährliche Aktionen aus und in der Mitte lauerte häufig der für Sven Saile ins Team gerückte Markus Klink. Doch die Vollmaringer hatten die Marschroute des letztjährigen Aufsteigers schnell durchschaut, der viel mit seinen Diagonalbällen die gegnerische Defensive durcheinander wirbeln wollte. Aber



Besten Mann auf dem Platz war Vorlagengeber Daniel Krespach, der hier vom Torschützen zu 3:1, Simon Miller, auf den Arm genommen wird.

es fehlte am Abschluss.

Es dauerte bis zur 14. Minute, ehe Vollmaringen erstmals gefährlich vor dem Kasten der Hug-Elf auftauchte, und zwar mit einem von Michael Wollensak von links getretenen Freistoß, den SG-Keeper Patrick Graf, der nach einem Zusammenprall kurz vor der Pause wegen einer Gehirnerschütterung zu Beginn des zweiten Durchgangs durch Alexander Meixner im Kasten abgelöst werden musste, jedoch parieren konnte. Und nur eine Minute später sprang ein Kopfball von Nico Nesch von der SG-Latte zurück. Es zeichnete sich aber bereits in dieser Phase des Spiels ab, dass die Vollmaringer mit ihren gezielt vorgetragenen Kontern aus einer gesicherten Defensive heraus effektiver waren. Bisweilen konnte der Eindruck gewonnen werden, dass es Ahldorf-Mühlen in seinen Offensivbemühungen mit der Brechstange versuchen wollte. Und dann kam auch noch Pech dazu. So etwa, als sich ein Schlenzer von Erkin Kaptan auf das Vollmaringer Tor-

netz senkte (22.). In der Schlussphase der ersten Hälfte „roch“ es förmlich nach der Führung von Ahldorf-Mühlen, doch immer wieder zeigte auch Vollmaringens Keeper Lars Wiedmann seine Klasse. Dann die 45. Minute. Christian Wollensak spielte blitzartig auf den links davon eilenden Daniel Krespach und der zog aus acht Metern unhaltbar für Patrick Graf im Kasten der SG Ahldorf-Mühlen zum 1:0 für den bisherigen A 2-Ligisten ab. Eine Überraschung zeichnete sich ab.

Vollmaringen präsentierte sich nach der Pause mit der 1:0-Führung im Rücken deutlich offensiver und drängte Ahldorf-Mühlen nach hinten. Doch als Marcel Schmollinger einen der vielen geschlagenen Diagonalbälle in die 76. Minute clever zum 1:1 verwerten konnte, war die Partie wieder offen. In dieser Phase jedoch schien es die SG Ahldorf-Mühlen mit dem Mute der Verzweiflung nochmals wissen zu wollen und kreuzte immer wieder gefährlich vor dem Vollmaringer Kasten auf. Doch als SVV-Coach dann in der 76. Minute den Doppelwechsel vollzog, dreht sich das Spiel wieder völlig. Vom überragenden Daniel Krespach steil geschickt, markierte Marcel Schach das 2:1 für Vollmaringen (83.) und es erneut Krespach fünf Minuten später Simon Miller mustergültig per Pass bediente, schoss dieser aus schier unmöglichem Winkel das alles entscheidende und vor allem unhaltbare 3:1 für den SV Vollmaringen, der damit nach vielen Jahrzehnten den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt und hinterher das Spielfeld in Betzweiler zum Tollhaus machte.

**SG Ahldorf-Mühlen:** Graw (46. Meixner); Müller, Matthias Hellstern, Lachenmaier, Brenner, Sören Hellstern, Kaptan, Sieb (58. Graf), Marcel Schmollinger, Tobias Schmollinger, Klink.  
**SV Vollmaringen:** Wiedmann; Wenk, Michael Wollensak, Sevidi, Nesch, Krespach (90. Roller), Becker, Christian Wollensak (76. Simon Miller), Illiger (76. Schach), Schweikert, Reynders.

# Grundstock für Aufstieg gelegt

**A-Juniorenfußball:** Freudenstadt gewinnt das Hinspiel 3:1

**Erfolgreicher Start für die A-Junioren der Spvgg Freudenstadt in die Aufstiegsrunde zur Verbandsstaffel Süd. Im Hinspiel besiegte die Elf von Elvedin Djekic gestern vor gut 200 Zuschauern Schwarzwaldmeister SC 04 Tuttlingen mit 3:1 (2:1) und verschaffte sich damit eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel nächsten Sonntag in Tuttlingen.**

**Freudenstadt.** Auf spielerisch hohem Niveau stand das erste von zwei Aufstiegsspielen gestern Vormittag auf dem Kunstrasen in Freudenstadt. „Man merkte sofort, da stehen sich zwei Teams gegenüber die den technischen Fußball bevorzugen“, war Spvgg-Coach Djekic von der Spielweise sehr angetan. Weniger aber mit der Torausbeute seiner Elf, da bemängelte er die schlechte Chancenverwertung. Vor allem in der ersten Halb-

zeit, denn da trumpfte die Spvgg nach einer zehnmütigen Eingewöhnungsphase ganz ordentlich auf und erarbeitete sich zahlreiche gute Einschussmöglichkeiten.

„Es wurde ab der zehnten Spielminute von meiner Mannschaft alles nach Vorgabe umgesetzt“, lobte Trainer Djekic. Das fast schon überfällige Führungstor markierte Felix Loch (19.). Nach langem Ball aus der eigenen Hälfte, umkurvte er Tuttlingens Torwart Noel Bianchi und schob den Ball zum 1:0 ins Netz. Dennis Tinnefeld gelang nach guter Vorarbeit von Giuliano Hess nach einer halben Stunde das 2:0. Lucas Haug sowie die beiden Torschützen Loch und Tinnefeld versiebt weitere gute Möglichkeiten. „Das dritte Tor war schon überfällig“, stöhnte Djekic. Mit dem Halbzeitpfiff kam Tuttlingen nochmals ins Spiel zurück, Carlos Hehl verwertete eine Hereingabe von rechts zum 2:1. „Total gepennt“, schimpfte Djekic über das unnötige Gegentor.

Oberwasser erhielt der SC Tuttlingen mit diesem Tor, kam gestärkt und mit neuer Hoffnung aus der Kabine. Nicht mehr so flüchtig wie in der ersten Halbzeit dagegen die Aktionen der Spvgg. „Irgendwie kamen wir nicht mehr so richtig ins Spiel, da machten wir ein paar Kleinigkeiten nicht mehr so gut“, sah Djekic auch die Kräfte in seiner Elf schwinden.

In der Schlussphase dann das bekannte Manko schon aus der ersten Hälfte, Freudenstadts Kicker hatten wiederum gute Tormöglichkeiten leichtfertig vertan. Kurz vor Ende dann doch noch der lang ersehnte dritte Treffer, Alessio Weimer stand parat, als der Ball nach Volleyabnahme von Kevin Benz abprallte und vollendete zum 3:1-Endstand. In der Nachspielzeit kassierte noch ein Tuttlinger Spiele eine Zeitstrafe.

„Jetzt fahren wir immerhin mit zwei Toren Vorsprung nächste Woche nach Tuttlingen“, zog Elvedin Djekic ein positives Fazit. mak



Freudenstadts Senad Mustafa (zweiter von links) und Marc Osswald (rechts), beobachtet von Felix Loch (ganz links), lassen hier dem Tuttlinger Spieler keinen Platz zum Durchkommen. Bild: Ulmer